

# Ein Tag im Leben einer Sportlerin

In den letzten Wochen haben die in Gunzgen SO wohnhafte Natalie Cremar und ihr Tanzpartner Philipp Hofstetter mit Top-Resultaten im Tanzsport gegläntzt. Doch wie sind solche Erfolge überhaupt möglich?

Ein normaler Tag in Natalies Leben beginnt um 5.50 Uhr morgens. Um 6.59 Uhr sitzt sie bereits im Zug nach Zürich, wo sie liest, manchmal etwas Musik hört oder mit einer Freundin telefoniert. Die 15-jährige ist auf dem Weg in die Kunst- und Sportschule, die um 8.20 Uhr beginnt. Gegenwärtig muss sie besonders hart arbeiten, da sie im März 2017 die Aufnahmeprüfung ans Kunst- und Sportgymnasiums bestehen will.

Nach der Schule nimmt sie das Tram und fährt zu ihrem Tanzclub „Dance Unlimited Zürich“. Hier trifft sie ihren Tanzpartner Philipp sowie ihren Trainer Daniel Steinmann und so kann das Training beginnen. Jeden Tag trainieren die beiden drei bis sechs Stunden zusammen und wiederholen die Tanzschritte bis zur Perfektion. Nach dem Training geht es wieder retour nach Gunzgen. Normalerweise ist die Sportlerin um 22 Uhr zu Hause. Dort angekommen arbeitet sie noch für die Schule oder verbringt Zeit mit ihrer Familie.

Die meisten Wochenenden sind für regionale, nationale oder internationale Wettbewerbe oder Workshops mit Trainern aus dem Ausland reserviert. Wenn man Natalie fragt, ob sie müde sei, antwortet sie meistens: "Ich habe keine Zeit mich müde zu fühlen".

Ihr Engagement hat sich ausgezahlt. Anfangs 2016 nominierte der Schweizerische Tanzsportverband Natalie und Philipp für alle drei Junioren II Weltmeisterschaften, wo sie gute Resultate erzielten:

- Platz 17 in den lateinamerikanischen Tänzen, eine Wertung, die seit 20 Jahren nie mehr von einem Schweizer Junior II Paar erreicht worden ist
- Platz 24 im Zehn-Tanz
- Platz 51 im Standardtanz.

Auch in der Schweiz waren die beiden erfolgreich. An den Schweizer Meisterschaften vom 29./30. Oktober 16 gewannen Natalie und Philipp dreimal Gold im Standard, Latin und Zehn-Tanz. Im nächsten Jahr wird es für die beiden weitere Herausforderungen geben, denn sie tanzen neu in der Kategorie Jugendliche (16-18 Jahre).

Wir gratulieren den beiden und wünschen ihnen viel Glück auf ihrem weiteren Weg.